

AUFERSTEHUNGSBOTE



Herbst 2011

6. GEBOT



Wenn twee Minschen tohoophöört, schast du dar nich twüschen kaamen.

6. Du sollst nicht ehebrechen

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir keusch und zuchtvoll leben in Worten und Werken und in der Ehe einander lieben und ehren.

7. GEBOT



Du schast den Minschen blangen di nix wegnehmen, em nich övert Ohr haun un em nich utpoo-vern!

Sorg dor lever för, dat he all'ns hett, wat he to'n Leven bruuken deit.

7. Du sollst nicht stehlen

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen, sondern ihm sein Gut und Nahrung bessern und behüten helfen.

Titelbild: Hoffnung für Mensch und Zeit, Lothar Weiss

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

weiter geht es mit unserer Reise durch die Zehn Gebote. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes wollen wir uns den zwischenmenschlichen Bereichen zuwenden.

Du sollst nicht ehebrechen, heißt das sechste Gebot.

In der alttestamentlichen Zeit bedeutete dies Gebot auch einen formalen Schutz für die Frauen, die von den Männern versorgt wurden und so nicht einfach abgeschoben werden sollten, wenn sie nicht mehr attraktiv oder arbeitsfähig waren. Das ging ja noch bis in das letzte Jahrhundert hinein und wurde dann erst durch neue Gesetzesregelungen verbessert.

Inhaltlich kann man es wohl auch heute noch so verstehen. Die Ehe, die Partnerschaft zwischen zwei Menschen, ist die kleinste gemeinsame Beziehung, die wir im Leben kennen. Sie ist somit auch immer ein Bild dafür wie wir uns in den noch größeren Beziehungen unseres Lebens verhalten. Die Ehe ist der Ort, wo Menschen in guten und in schlechten Zeiten lernen, was man aneinander hat. Hier kann Vertrauen entwickelt werden, das

INHALT

Begrüßung	Seite 3
Berichte	6
Wir feiern Gottesdienst	14
Wat [ständig] löppt	16
Wat löppt	18
Wussten Sie übrigens ...	29
Wir sind für Sie da	30

auch in schweren Lebensphasen hält und trägt. Es entsteht ein gegenseitiges Nehmen und Geben, ein gemeinsames miteinander-zueinander-Wachsen.

Ist dies Gebot noch aktuell, wenn in Deutschland inzwischen fast jede zweite Ehe wieder geschieden wird? Als selbst Betroffener behaupte ich, dass es gerade dann wichtig ist, diese Forderung aufrecht zu erhalten. Wenn wir dem Anspruch dieses Gebotes nicht gerecht werden können, bedeutet das nicht, dass das Gebot überholt ist. Es geht viel mehr darum, dass wir uns immer wieder hinterfragen lassen in einer Welt der Schnelligkeit und Beliebigkeit, was ewig währt. Treue, Loyalität und Solidarität sind Werte, die in der Ehe gelebt und erlebt werden können. Rücksichtnahme, Respekt, Liebe sind Tugenden, die ihren Platz in der Ehe haben. All das hilft nicht nur im Zusammenleben zu zweit, sondern dient dem Umgang miteinander in der Gesellschaft. Auf diesem Weg einen Glückwunsch an alle Paare, die in diesem Jahr ihre Ehejubiläen feiern (konnten). Auch dazu kann übrigens ein Gottesdienst gefeiert werden.

Du sollst nicht stehlen, beleuchtet den Zusammenhang zwischen Nähe und Distanz, zwischen Du und Ich, zwischen Mein und Dein. Wir Menschen gehen nicht ineinander auf, wir verschmelzen nicht, wir sind Individuen, unterschiedlich. Ich denke, dass dieses der Grundgedanke hinter dem siebten Gebot ist. Akzeptiere das Anderssein der Menschen. Das bedeutet eben: Wir können und müssen nicht gleich und konform sein. Wir brauchen deshalb auch nicht das, was die andere Person besitzt und was sie vielleicht ausmacht.

Wer stiehlt, versucht den Bestohlenen ärmer und kleiner und sich selbst reicher und größer zu machen. Das entspricht aber nicht dem christlichen Grundgedanken. Geben ist seliger denn Nehmen, heißt es in der Apostelgeschichte und auch Jesus fordert in der Bergpredigt zum Geben auf. Unser Umgang miteinander soll ein gebender sein und kein nehmender, stehlender.

Wir sollen das Gegenüber annehmen mit all seinen Stärken und sie ihm belassen, denn auch diese dienen der Allgemeinheit.

Wichtig ist wohl noch zu bedenken, wo wir Diebstahl an der weltweiten Gemeinschaft begehen. Wo beuten wir andere Länder und Völker aus, nehmen uns, was uns nicht gehört, weil wir die Macht dazu haben? Energie, Rohstoffe werden von uns vielleicht auch der Natur in zu großer Masse entzogen. Hier müssen wir uns sicherlich auch mäßigen, um auch den nachkommenden Generationen noch etwas zu hinterlassen und sie nicht auf dem Vorwege zu bestehen.

Ob der momentan umgehende geistige Diebstahl – Nichtmarkierung von Zitaten – im Übrigen so schwer anzuklagen ist, bleibe dahingestellt. Ich jedenfalls nutze auch gerne mal für Predigten und Unterrichtsentwürfe die guten Ideen anderer. Eine geklaute Idee ist nicht immer die Schlechteste und so wird dies Gedankengut verbreitet und auch anderen zugänglich. Das kann doch nicht so verwerflich sein.

In diesem Sinne stehen Sie dem Tag doch auch mal ein paar Minuten, die Ihnen gut tun. Ansonsten bleiben Sie sauber, genießen Sie ein gutes Miteinander.

Ihr Pastor Thomas von der Weppen



Naturarzneimittel für Mensch und Tier

Apotheke Marmstorf

Marmstorfer Weg 139 · 21077 Hamburg
 Telefon: 040-760 39 66 · Telefax: 040-760 93 34
 email: mail@apotheke-marmstorf.de

DANKE UND TSCHÜSS, HEIKE!



Wir können (und wollen) uns das noch gar nicht so richtig vorstellen: Heike Drenckhahn verabschiedet sich nach 40 Jahren aus der aktiven Arbeit der Gemeinde.

Von Beginn der Spielstundenarbeit an war sie dabei. Zunächst hat sie selbst über Jahre hinweg die Leitung einer Gruppe

und später die Verwaltung der Spielstundenarbeit übernommen. Dabei ist sie häufig ihren ehemaligen Spielstundenkindern begegnet, die dann als Eltern kamen, um ihre Kinder anzumelden. In Krankheitsfällen ist Heike Drenckhahn spontan und gerne immer wieder als Vertretung eingesprungen. Den Kindern hat das immer wieder gut gefallen. Es war dann so, als ob sie nie mit der aktiven Arbeit aufgehört hat.

Neben der Arbeit in den Spielstunden hat sie sich im Kirchengemeindevorstand engagiert und Familiengottesdienste mit vorbereitet und durchgeführt.

„Irgendwann muss aber auch mal Schluss sein!“, hat sie nun gesagt. Wir sind sicher, sie weiter auf den Märkten, Festen und im Gottesdienst wieder zu sehen. Wir wünschen Ihr viel Freizeit mit Ihrem Mann für die Familie mit den Enkelkindern – sie bleibt also doch weiter aktiv mit Kindern – und für Ihre Hobbys Tennis und Skifahren.

Vielen Dank für all die Jahre, die sie immer mit einem Lachen in Angriff genommen hat. Alles Liebe und Gottes Segen für die Zukunft wünschen wir.

Thomas von der Weppen

NOCH MEHR DANK

Nicht ganz so lange wie Heike Drenckhahn, aber auch mit großem Einsatz haben drei weitere Personen in der Gemeinde gewirkt, die ihren Aufgabenbereich jetzt wieder abgeben.

Wir bedanken uns bei Renate Meyer, die fast 8 Jahre dafür gesorgt hat, dass der Blumenschmuck in der Kirche den Gottesdienstbesuchern eine Freude gemacht hat.

Danke an Karin Wruck, die über 5 Jahre lang die Mutter-Kind-Gruppe in der Gemeinde geleitet hat und sich so um den „Nachwuchs“ gekümmert hat.

Ein Danke-Schön geht auch an Lukas Rieckmann, der neben vielen anderen Aktivitäten in der Jugendarbeit auch in den letzten 5 Jahren als Küster im Gottesdienst tätig war.

Wir wünschen ihnen weiter alles Gute, hoffen auf ein Wiedersehen und hoffen, dass wir diese Arbeitsfelder neu besetzen können. Wir sind froh und dankbar für alle, die sich in Ihrer Freizeit für die Gemeinde engagieren, denn nur so kann die Gemeinde weiterhin lebendig bleiben.

Thomas von der Weppen

Juwelier am Rathaus



Unser Service:

Goldankauf - Zahngold - Bruchgold - Schmuck - Münzen - Silberbestecke etc. - Brillanten/Diamanten - Anfertigungen - Schmuckreparaturen - Änderungen - Steinfassungen - Batteriewechsel - Ohrlochstechen - Perlen aufziehen

Anschrift:
Harburger Rathausstr. 41
21073 Hamburg
Tel. 040 766 44 56

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 9.30 - 18 Uhr
Sa von 9.30 - 15 Uhr

NORWEGENFREIZEIT – SLORA 2011



Was glauben Sie, was das Leben lebenswert macht? Gute Schulnoten? Fußball? Hockey? Tanzunterricht? Reiten? Facebook? Kino? Chips & Fernsehen? Oder am besten noch: Alles auf einmal?

Während der Norwegenfreizeit im August haben wir gemerkt: So viel

brauchen wir gar nicht, damit es uns richtig gut geht. Für die zwei Wochen war unser zu Hause das Freizeithaus in Slora, einige Kilometer südlich von Oslo und mitten in der Einsamkeit an einem See gelegen. Von dort brachen wir gleich nach der Ankunft in Kleingruppen zu einer mehrtätigen Wanderung auf. Weite Strecken bei kräftigem Sonnenschein – und allein Elche und Mücken scheinen ab und an den Weg zu kreuzen. Wertvoll: Ein trockener Schlafsack, frisches Wasser aus den Bächen und der Blick in den sternenreichen Himmel und das Knistern des Feuers beim Einschlafen.

Nach der Wanderung dann neue Herausforderungen: Wie gestalte ich meinen Alltag mit 44 anderen Menschen? Langeweile? Kaum möglich: In Kreativworkshops nähten wir Dinkelkissen, gestalteten Holzkisten, lernten Angeln, tanzten oder bastelten Armbänder. Beim Showabend war der Tigerentenclub zu Gast und forderte uns bei bester Stimmung in allen denkbaren Disziplinen. Und sagen Sie doch mal: Welche 10 Dinge wollen Sie noch erleben, bevor Sie sterben? Wir haben unsere Wünsche aufgeschrieben. Und was ist an Frauen und Männern lebenswert – und trotzdem bei bestem Willen nicht zu verstehen? Das haben wir uns gefragt - und viele Antworten bekommen. Wir haben Gottesdienste und Andachten gestaltet, wir haben Musik

gemacht, wir sind durch Oslo geschlendert, wir haben Bergfest gefeiert, die Mitte der Freizeit, und wir sind nachts geschwommen, als der Nebel über den See schwebte.

Am Ende stand das Hajk auf dem Programm, ein mehrtätiges und in diesem Jahr sehr regenreiches Geländespiel, bei dem es diesmal darum ging, die fehlenden Seiten eines Märchenbuches zu finden. Denn ich kann Ihnen sagen: Das Theater ist groß, wenn sich Rotkäppchen im Hexenhaus wiederfindet und Aschenputtel im Wald vom Wolf bedroht wird!

Ach so, und dann war da auch noch ...

Nein, wissen Sie was? Kommen Sie doch einfach zu unserem Diavortrag am 21. Oktober um 19.00 Uhr in die Kirche. Dann können Sie sehen, warum wir immer wieder sagen: „Nordwärts, nordwärts woll’n wir wieder, zu den Bergen und den Seen...“.

Im nächsten Jahr geht es übrigens nach Omlid, diesmal vom 16. bis 30. Juli 2012. Infos und Anmeldungen wie immer unter www.jugend-kirche-marmstorf.de

Christoph Hanssen

Wir machen, dass es fährt.

Reinhard Watzek Kfz.-Technik

Beutnerring 15
21077 Hamburg
Telefon 0 40/ 76 10 76 10
www.watzek.go1a.de



JUGENDLICHES

Kunterbuntkreis

Am 5. August trafen sich zum vorerst letzten Mal die Kunterbuntfrauen. Einmal im Monat haben wir uns reihum bei jeder getroffen. Es gab kulinarische Köstlichkeiten. Wir haben viel gesungen und uns persönlich ausgetauscht über aktuelle Themen, persönliche Befindlichkeiten und in letzter Zeit über die nächsten Schritte, Au-pair-Zeiten in Norwegen, Spanien, Neuseeland, London, Amsterdam. Das wird für alle spannend und aufregend. Dank neuester Medien wollen wir in Mailkontakt bleiben. Vielleicht nutzen wir aber auch die Chance und starten eine Rundreise. Euch nun Gottes Segen für all das, was vor euch liegt. Danke für alles, was ihr uns gegeben habt.

Fortbildung Jugendcafé

Am 31. August um 19.30 Uhr gab es eine Fortbildung im JuCa. Eingeladen war das JuCa-Team und alle Exkonfis, die sich in diesem Jugendarbeitszweig einbringen wollen. Zusammen mit Julian Jungjohann schauten wir in das JuCa der Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart. Dabei entstanden spannende, neue Ideen und Angebote.

Am Freitag, 2. September um 17.00 Uhr, trafen wir uns zum ersten Mal mit den neu angemeldeten Konfis. Ganze sechzig haben sich zum KonfirmandInnenunterricht angemeldet. Bei diesem Treffen ging es um ein erstes Kennenlernen, Inhalte der Ku-Zeit, Kennenlernen der TeamerInnen, Gruppeneinteilungen und Angebote während der Konferzeit. Abschluss des Treffens war ein Jugendgottesdienst mit dem Thema: „Step by Step“.

Begrüßungsgottesdienst hieß es am 4. September um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche. Eltern, Gemeinde und Hauptkonfis hatten die Möglichkeit, die neuen Konfis zu Gesicht zu bekommen. Wir sangen fröhliche Lieder, mischten die Generationen der Gottesdienstgemeinde und begrüßten auf diesem Wege die 60 „Neuen“. Herzlich willkommen.

In der Zeit vom 19. bis 30. September hatten wir zum wiederholten Male Sozialpraktikantinnen. Es waren Maibritt Stenger und Karoline Röhrs. Den Großteil ihres Praktikums absolvierten die beiden in den Spielstunden und im KonfirmandInnenunterricht. Es gab aber auch Einsätze am Frankenberg, bei den Vorbereitungskreisen der Jugendarbeit, im JuCa-Team und JuGo-Team. Hineingeschnuppert wurde bei EMMA-der Laden, dem Frühstückskreis und den Kinderchören. Wir freuten uns über eure Unterstützung.

Am 12. September trafen wir uns mit den Exkonfis im Jugendcafé. Wir tauschten uns über die Feier der Konfirmation aus, spannen neue Ideen für die Jugendarbeit und stellten Angebote der Jugendarbeit vor. Jugendgottesdienste: Wie sieht eine Vorbereitung aus? Jugendcafé: Was gibt's da zu tun? JuLeiCa: Wo kann ich einen Kurs machen? Jugendarbeitskreis: Wer trifft sich da? In all diese Fragen brachten wir ein bisschen Licht.

Der Jugendarbeitskreis tagte am Donnerstag, 15. September, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Auf dem Programm standen die Jahresplanung, unser Dankeschön-Tag, Weihnachtsgottesdienst, Infos aus dem Jugendarbeitskreis und Berichte aus der Medienwelt.

Am 30. September stand der Jugendgottesdienst unter dem Motto: „Über den Tellerrand geschaut“. Die Konfis und das JuGo-Team stellten einen JuGo mit nachdenkswerten Texten, rhythmischen Liedern der Jugendband und spannenden Texten aus der großen weiten Welt auf die Beine. Im Anschluss daran öffnete das JuCa seine Türen. Die neuen Konfis konnten JuCa-Luft schnuppern, Freunde/Innen treffen, leckere Sandwiches genießen, kickern und chillen.

Norwegendiavortrag

Am Freitag, 21. Oktober, feiern wir um 19.00 Uhr einen Jugendgottesdienst zum Thema: „Norwegen, ich bin dann mal weg“. Wir stimmen uns auf den im Anschluss folgenden Diavortrag im

Jugendcafé ein. Da werden wir Lieder singen, Bilder anschauen und vertraute Gesichter der Norwegenfreizeit Slora 2011 wieder sehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Am 19. November wird es einen TeamerInnentag in der St. Petrusgemeinde geben. Gedacht ist dieser für alle Jugendmitarbeitenden, die sich ehrenamtlich engagieren. Er beginnt um 14.00 Uhr und endet um 20.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Es wird Workshops geben, Zeit um andere Jugendliche aus den Gemeinden Sinstorf, Wilstorf, Bugenhagen, Apostel, Evangelische Jugend Süderelbe, Jugend Finkenwerder und Marmstorf kennen zu lernen und sich über die Arbeit auszutauschen. Ein Flyer wird im September dazu verteilt.

Am 25. November geht es im Jugendgottesdienst um das Thema: „Irgendwann muss jede/r mal gehen“. Was heißt das? Was macht das mit mir? In Norwegen haben wir uns am Klostertag die Frage gestellt: „Was macht mein Leben lebenswert?“. Die Frage mit dem Hintergrund, dass wir nur eine begrenzte Zeit auf der Erde geschenkt bekommen. Darüber wollen wir ins Gespräch kommen, Lieder singen und beten.

Alle internen Termine, Sitzungen und Treffen findet ihr auf unserer Jugendhomepage, www.ju-ca.de, wo ihr auch so einige Impressionen des Sommers findet. Viel Spaß und einen schönen Spätsommer.

Eure Katja Middelhoff

GEMEINDEVERSAMMLUNG



Am Sonntag, dem 23. Oktober wird im Rahmen von EMMA-der Laden um 15.30 Uhr im Gemeindehaus am Ernst-Bergeest-Weg 61 eine Gemeindeversammlung stattfinden. Einmal im Jahr lädt der Kirchenvorstand dazu ein, um den Gemeindegliedern einen Bericht über die laufende Arbeit zu geben und aktuelle Themen miteinander zu besprechen.

In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns die Finanztorte der Gemeinde anschauen und sehen, welche Stücke vielleicht auch schwer im Magen liegen. Wir schauen die Entwicklung der Gemeinde an und entdecken vielleicht neue Sahnestücke.

Wichtig ist auch zu beleuchten, an welchen Stellen wir noch Menschen brauchen, die die Gemeinde noch schmackhafter erscheinen lassen.

Kommen Sie, backen Sie mit, holen Sie sich Appetit!

Pastor von der Weppen

WIR FEIERN GOTTESDIENST

SONNTAG

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (mit Wein und Traubensaft).

FREITAG

Am Freitag findet (außer an schulfreien Tagen) um 19.00 Uhr ein Gottesdienst für Konfirmanden, Jugendliche und Junggebliebene statt.

SEPTEMBER

- 4. Konfirmandenbegrüßung Middelhoff/von der Weppen
- 11. Abendmahlsgottesdienst mit Taufe Thomas von der Weppen
- 18. 18.00 Uhr, Gospelgottesdienst Gospelchor/von der Weppen
- 25. Abendmahlsgottesdienst Thomas von der Weppen

OKTOBER

- 2. Musikalischer Gottesdienst Thomas von der Weppen
zum Erntedankfest mit anschl. Mittagessen und Krokuspflanzen
- 9. Abendmahlsgottesdienst Thomas von der Weppen
- 16. Familiengottesdienst von der Weppen und Team
zum Abschluss der Kinderbibelwoche
- 23. Abendmahlsgottesdienst Barbara Schnoor
- 30. 18.00 Uhr, Rock-Gottesdienst Thomas von der Weppen
- 31. Montag 18.00 Uhr, Reformationstag Schwartau/v.d. Weppen
gemeinsamer Gottesdienst der Region

WIR FEIERN GOTTESDIENST

NOVEMBER

- 6. 10.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst Thomas von der Weppen
in der Kapelle des Gemeindehauses, anschl. Martinsmarkt
- 13. Abendmahlsgottesdienst Thomas von der Weppen
- 16. 18.00 Uhr, Buß- und Bettag Lemke/von der Weppen
gemeinsamer Gottesdienst mit der Sinstorfer Gemeinde
- 20. Ewigkeitssonntag Thomas von der Weppen
Gedenken der Verstorbenen
- 27. 1. Advent, Familiengottesdienst von der Weppen und Team

DEZEMBER

- 4. Abendmahlsgottesdienst Thomas von der Weppen
- 11. Abendmahlsgottesdienst Thomas von der Weppen



EMMA
DER LADEN

Öffnungs- und Spendenabgabezeiten:
Donnerstag, Freitag, Sonntag: 15.00-17.00 Uhr
Telefon: 76 11 33 22

MONTAG

- 15.30-18.00 Uhr Frauenkreis, (Erika Bergeest, 76 40 35 08)
- 19.00-21.00 Uhr Männerkreis, 2. und 4. Montag im Monat
- 19.00-21.00 Uhr Bibelstunde, 3. Montag im Monat
Ernst-Bergeest-Weg 103 (Ekkehard Kunert, 760 36 98)
- 19.00-21.30 Uhr Kommunikationsgruppe, 1. Montag im Monat
(Karin Iwon, 760 67 96)

DIENSTAG

- 9.30-10.30 Uhr Qi Gong (To Muoi Huynh, 49 29 82 74)
- 17.30-20.00 Uhr Kirchenvorstand, 2. Dienstag im Monat
öffentlich nach Voranmeldung
- 19.00-20.00 Uhr Jugendband, Kirche (Ulli Glaser, 0179-66 34 513)
- 19.00-20.00 Uhr Meditation (Dieter Gerhard, 760 52 31)
- 19.30-21.30 Uhr Töpfern unter der Kirche (Ursula Krause, 760 95 07)
- 20.00-22.00 Uhr Junge Kantorei, Sinstorf (Michael Thom, 70 29 59 49)
- 20.00-22.00 Uhr Sinstorf-Marmstorfer Kantorei, Blättnerring
(Steffi Gerken, 041 05-58 62 40)

MITTWOCH

- 14.15-15.00 Uhr Kinderchor – für Kinder von 3 bis 6 Jahren
- 15.00-15.45 Uhr Kinderchor – für Kinder ab 7 Jahren
(Uwe Heynitz, 041 08-12 91 86)
- 16.00-17.00 Uhr Seniorentanz (Christel Erlenbach, 760 33 69)

- 19.30-21.00 Uhr JuGo-Team, 3.+4. Mittwoch
(Katja Middelhoff, 760 08 50
und Pastor Thomas von der Weppen, 760 22 33)
- 20.00-21.30 Uhr A Cappella Chor Harburg-Süd (Jazz, Gospel, Pop)
„Rising Voices“ (Thomas Gürtler, 59 37 06 48)

DONNERSTAG

- 09.00-12.00 Uhr Gespräch und Frühstück (Thomas Ebling, 760 01 26)
- 17.00-18.30 Uhr „Atme richtig“ (Angela Zorn, 760 26 42)

FREITAG

- 20.00-22.00 Uhr JuCa, 1x monatl. (Katja Middelhoff, 760 08 50)
Infos: www.jugend-kirche-marmstorf.de
- 20.00-22.00 Uhr Gospelchor (Carsten Creutzburg, 41 49 73 00)
- Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

MONTAG-FREITAG

- 8.30-12.30 Uhr Spielstunden (Doris Rieckmann und Claudia Behm)



Naturarzneimittel für Mensch und Tier

Apotheke Marmstorf

Marmstorfer Weg 139 · 21077 Hamburg
Telefon: 040-760 39 66 · Telefax: 040-760 93 34
email: mail@apotheke-marmstorf.de



Sonntag, 6. November im Gemeindehaus

10.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle

11.30 Uhr Eröffnung des Marktes

17.00 Uhr Laternenumzug und
Knusperhaus vernaschen

MARMSTORFER GARTENLUST MIT ALLEN SINNEN

... Ich trink den Sommer wie den Wein.
Die Tage kommen groß daher.
Und abends kann man unter deinem Himmel sitzen
und sich freuen, dass wir sind
und unter deinen Augen
leben.



Die Sätze aus dem Junipsalm von Hanns Dieter Hüsch entfalten ihre Wirkung besonders gut unter freiem Himmel z.B. am Marmstorfer Feuerreich. Dort versammelten sich am letzten Sonntag im Juni zum 10. mal interessierte Gartenfreunde, um bei einem gemeinsamen Spaziergang durch fünf Gärten

Anregungen zu sammeln und Erfahrungen auszutauschen. Die anmutige Landschaft des Appelbüttler Tals bildete den Hintergrund, vor dem sich unterschiedliche Impressionen entfalteten: vom Gemüsebeet mit Kartoffeln und Rettichen, verwunschenen Gartenwinkeln im Schatten alter Bäume, einem duftenden Rosenbeet, Insektenhotel, Kaulquappen im Gartenteich bis zum Landschaftsgarten mit Feuerreichgraben.

Der von den Marmstorfer Gartenfreundinnen aus Kirchengemeinde und Landfrauenverein organisierte Nachmittag erhielt zusätzlichen Charme durch zarte Geigenklänge, die Tammo Meyer seinem Instrument in den unterschiedlichen Gärten entlockte. Der Spaziergang, der ca. 40 Gartenfreunde fand seinen Abschluss mit Kaffee und Erdbeerkuchen bei EMMA.

Karin Iwon

MODENSCHAU BEI EMMA



Schneewittchens Haare sind weiß wie Schnee, ihr Mund rot wie Blut und ihre Fingernägel schwarz wie Ebenholz.



Aschenputtel und ihr Prinz haben sich gefunden.



Der gestiefelte Kater mit der Eleganz von Zorro.



Die böse Fee ist gut gelaunt.



Dornröschens gute Fee in Festbluse.



Aschenputtels Stiefmutter trumpft auf.



Der Ritt ins Glück.



Der Wolf fährt auf Rotkäppchens Großmutter ab.



Zweites Happyend in weiß.

EMMA LÄDT EIN

Sonntag, 25. September
Dor büst Du platt! Kleine Geschichten auf platt
u.a. mit Erika Oppe, Ellen Weber ...

Sonntag, 2. Oktober
Erntecafé
Federweißer und Zwiebelkuchen

Sonntag, 30. Oktober
Schmerzbilder – Licht und Schatten
Ein Physiotherapeut malt seine Patienten
Axel Guhse, Integrative Physiotherapie

EMMA IS PLATT(DÜÜTSCH) TEIL 2

Jo, un nu too'n tweeten Mool een beten op plattdüütsch för EMMA.

Ik weet nich op ji dat seen hept, so üm un tobi de Kark, dor het sik jo veel vaännert. Dor sünnt de Blumenbeete nu ok wedder as Beete to erkennen. Veele flietige Lüüd hept – ehrenamtlich, dat is jo klor – een Barg Buschkroom un bannig veel Unkruut, oder as man hüt to Doogs seggt „Spontanvegetation“, utbud-delt. Un rundüm hett een wierkt un de Hecken wedder fien stutzt, niege Rosen plant un Gras inseid.

Nu schall noch een nieges sünniges Beet anleht warn för de Hochtiedsrosen, de bett nu noch för den Karkengiebel stoat un in'n Schatten för sik hin kümmern doot. Dat Ümplanten geiht ober ierst in'n Harvst. Ober wi hebt tomindest mol dat Beet dafür opklort. Ober dat wör mier Plakkeree as du di dienen kanst. Wi hebbt no dikke Böömwöddeln un een Hupen Steen utbuddelt. Un ok no Beerbuddels, ober de wörn ahl twei.

Denn hett mien Mann alns fien glatt harkt un Bienenweide (op latinsch: Phacelia) inseid dormit nieges „Wildkruut“ een beeten doalholen ward. Ik müss denn dat Geseidte fast anpedden, dormit dat ok uplopen deit. Un dat güng so: Wilfried harr us son'n Oort Sneeschoo oder Waldbrandutpedder utlehnt, de he sülm's buut har. Sien oole Sünndagsschoo wörn op hölten Bre opschrufft. Ik bün denn mit mien Schoo in sien Herrenpedder rin un denn güng dat los ! Jümmers Schritt för Schritt de Eer platt pedden. Ober dorbi dull oppassen, dat de Bre nich tosoomen kummt un du denn lang hinsleist, womöchlich up de Snut. Doar seggt mien Mann op eenmol: „Dat süüt good ut, ober du muss miehr Gewicht rinleggen biet pedden“. Wat nu? Ik heff ober nich miehr Gewicht.

Jo, un du wullt nu weeten wat dat mit EMMA to doon hett ? Ik seggt di dat: Von nu an eet ik bi EMMA jümmers twee Stücken von de smackigen Torten, doarmit ik bi dat nächste Utseien miehr Gewicht biet Pedden heff.

Segg bescheed wenn du ok een beeten mithelpen wist denn Goarn to pleegen. Schasst mol seen wat sik denn förn Afftied instellt op dat tweete Tortenstück.

Ik frei mi ji bi EMMA to drepun un bi een goode Tass Koffie komodig to sitten un to klönen.

Hannelore

SOMMERABSCHLUSSFEST MIT VIEL „ZIRKUS“



Als das Spielstundenjahr zu Ende ging planten wir ein Sommerfest unter dem Motto „Zirkus“. Die Kinder waren Feuer und Flamme. Nach den Frühjahrsferien stand mit etwas Kopfzerbrechen die Rollenverteilung an. Welches Kind war für welche Rolle geeignet? Wir fragten die Kinder,

was sie über den Zirkus wissen, lasen in Büchern und sahen uns Bilder an. Jedes Kind konnte sein Wissen mit einbringen und oh Wunder die Rollen verteilten sich von ganz allein.

Jedes Kind hatte eine genaue Vorstellung von dem, was es im Zirkus gerne darstellen wollte und alle waren mit ihrer Wahl zufrieden. Die Rollen von Clown, Löwenbändiger und Co. sollten nun mit Leben gefüllt werden und wir waren erstaunt, wie vielfältig und originell die Ideen bei den Kindern sprudelten. So kam ein richtiges Programm mit sieben Attraktionen zusammen. Da die Zeit knapp wurde hieß es jetzt üben, und das mit Nachdruck. Es waren die Rollen zu lernen und das wundervolle Zirkuslied zu üben, das unser Kirchenmusiker Uwe Heynitz geschrieben hatte.

Als die Begeisterung der Kinder etwas nachließ und die Ersten sich über das viele Üben beschwerten, machten wir einen Tag Pause und nutzten die Gelegenheit um mit den Eltern die Kostüme zu besprechen. Wir waren überwältigt, mit wie viel Freude und Energie die Eltern mitmachten und dabei nicht nur an ihr eigenes Kind dachten, sondern auch gern und bereitwillig bei anderen Kindern mithalfen. Vielen Dank liebe Eltern!

Oje , nur noch zwei Wochen! Jetzt hieß es wieder üben, üben, manchmal verzweifeln und wieder üben. Dann war der große Tag da, das hieß aber auch Abschied nehmen von unseren Vorschul- und Schulkindern. Die Stimmung war gespannt und bei uns Großen auch ein bisschen wehmütig zugleich. Wir machten eine ausgiebige Morgenrunde, lachten, erzählten und wünschten den Vorschul/Schulkinder alles Gute und spielten noch etwas draußen im Sonnenschein. Dann wurde das tolle Büfett, das die Eltern mitgebracht hatten, gestürmt. Als die ersten Eltern mit Oma, Opa, größeren Geschwistern und Verwandten vor der Tür standen, wurde die Aufregung immer größer. Pastor von der Weppen half beim Anziehen der Kostüme. Er spielte auch Souffleur für die Zirkusdirektorin. Eine weitere fleißige Hand war Natalie, ein ehemaliges Spielstundenkind. Natalie besuchte spontan ein paar Tage vor der Aufführung ihre „alte Spielstunde“. Sie erzählte und spielte mit den Kindern und versprach beim Zirkus zu helfen. Herzlichen Dank liebe Natalie.

Jetzt ging es los. Hochverehrtes Publikum! Wir sangen unser Zirkuslied, die Zirkusdirektorin kündigte eine tolle Nummer nach der anderen an. Alles klappte prima. Die Löwen waren zahm und gehorchten ihrem Löwenbändiger. Die Pferdchen absolvierten brav ihre Dressur. Der starke Mann hob kiloschwere Gewichte. Die Seiltänzerinnen balancierten gekonnt auf dem Seil. Der Zauberer zauberte ein Tuch nach dem anderen. Die Clowns machten Späße und das Cowgirl traf bei jedem Schuss. Uwe Heynitz untermalte jede Darbietung musikalisch und das Publikum war begeistert und klatschte ordentlich Beifall.

Es war ein gelungenes Zirkusfest und wir möchten uns noch einmal bei allen Beteiligten bedanken. Und jetzt freuen wir uns auf das neue Spielstundenjahr und sind gespannt, welche tollen Ideen uns dann einfallen.

Doris Rieckmann und Claudia Behm

KINDERBIBELWOCHE



Das Kamel Malek begleitet in diesem Jahr seine zehnte Bibelwoche. Malek hat uns schon Geschichten von A (wie Abraham) bis Z (wie Zachäus) erzählt. Diesmal will er sich an die Psalmen wagen, die Gedichte und Lieder von Gott und den Menschen enthalten.

Kinder im Grundschulalter – und gerne auch darüber hinaus – sind eingeladen zur Kinderbibelwoche, die in der zweiten Ferien-

woche vom 10.-14. Oktober täglich von 9.00-12.00 Uhr in der Kirche stattfindet. Wir werden dort singen, basteln, spielen, miteinander essen und beten. Als Beitrag für Material und Verpflegung erbitten wir 10 Euro.

Was in der Bibelwoche behandelt wurde, wollen wir dann der Gemeinde im Familiengottesdienst am 16. Oktober vorstellen. Anmeldungen (bitte möglichst bis Ende September) können an das Gemeindebüro oder an Pastor von der Weppen gerichtet werden, der Ihnen gerne auch weitere Fragen beantwortet.

Thomas von der Weppen

Wer möchte mit uns spielen, singen,
basteln und viel Spaß haben?

Wir haben Platz für dich!

Die Spielstunde für Kinder ab 3 Jahre der
Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde Marmstorf,
Ernst-Bergeest-Weg 61, 21077 Hamburg,
Tel.: 760 66 64



WIE GEHT ES IN CHILE WEITER?

Nun ist mehr als ein Jahr seit dem Erdbeben in Chile vergangen. Sie werden sich fragen, was mit dem Geld geschehen ist, das bei dem beeindruckenden Benefizkonzert am 1. Mai des letzten Jahres und danach für den Wiederaufbau des Kindertagesheims gespendet worden ist. Kurze Antwort: das Geld befindet sich noch auf einem Konto unserer Gemeinde. Und Warum?

Mitte Juli erhielten wir aus Chile folgende Information: Das betreffende Grundstück befindet sich innerhalb des 200 Meter breiten Küstenstreifens, der im Falle eines Tsunami nach einem Erdbeben gefährdet wäre. Das bedeutet für den Fall, dass die Regierung Schutzmaßnahmen in diesem Gebiet vorsieht, eine mögliche Enteignung. In diesem Fall müsste der Staat eine Entschädigung für das Grundstück bezahlen. Soweit die Infrastruktur beweglich ist, könnte sie abgebaut und woanders wie-



der aufgebaut werden. Aus diesem Grunde hat man sich für den Kindergarten auf die Suche nach einem Grundstück außerhalb des 200-Meter-Streifens gemacht. Das war sehr schwierig aus Mangel an entsprechenden Grundstücken und der hohen Kosten. Aus guten Gründen glaube ich, dass eine Enteignung sehr schwierig wäre. Die Stadtverwaltung hat Schritte unternommen, die für den Kindergarten aufgestellten Module rechtmäßig zu genehmigen. Zur Zeit existieren keine Pläne für Schutzmaßnahmen in der Zone. Natürlich kann sich das jederzeit ändern.

Das Kindertagesheim muss immer noch mit dem Notbehelf auskommen. In Übereinstimmung mit unseren Freunden in Chile bleibt das Geld hier, bis die Verhältnisse in Chile geklärt sind. In dieser Angelegenheit berät die Kindernothilfe, zu der wir einen engen Kontakt halten, die Leitung der Kindertagesstätte.

Doch unser Einsatz für die Kinder geht weiter. Vom 1. bis 5. Juni war der Chilekreis unserer Gemeinde zusammen mit der Kinderhilfe Chile Hamburg mit einem Informations- und Verkaufsstand auf dem Markt der Möglichkeiten des Deutschen Evangelischen Kirchentags (DEKT) in Dresden. In vielen Begegnungen und Gesprächen konnten wir die Kirchentagsbesucher über die Situation vieler Menschen in den Armenvierteln in Chile und unser Kindertagesheim informieren. Das herrliche Wetter, wie immer bei den Kirchentagen, gab uns auch die Möglichkeit, das schöne Dresden zu genießen. Und der nächste Kirchentag findet vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg statt.

Für den Chilekreis, Manfred Just

... DASS UNSER NEUER „ZIVI“ EIN „FSJ-LER“ IST?

Nach dem Wegfall der Zivildienststellen war zunächst ungewiss, was das für unsere Gemeinde bedeutet. Die Lösung heisst Moritz Betker. Er hat sich nach seinem Schulabschluss dazu entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr einzulegen. Dies führt er je zur Hälfte in der Altenwohnanlage – dem HANS-SCHMIDT-HAUS – und in der Auferstehungsgemeinde durch. Wir freuen uns auf Moritz und heissen ihn herzlich willkommen.

...DASS DER ADVENTSKALENDER IN ARBEIT IST?

Während wir noch damit beschäftigt sind, die blauen Zahlen aus dem Vorjahr wieder einzusammeln, fragen schon die ersten Freunde des Marmstorfer Adventskalenders nach einem Termin für dieses Jahr. Wenn Sie auch mitmachen wollen, dann melden Sie sich bis Ende Oktober bei Pastor von der Weppen.

BUCHFINKEN
kommen ins Bücher-Antiquariat
im Gemeindehaus.



Öffnungs- und Spendenabgabezeiten:
Donnerstag, Freitag, Sonntag: 15.00-17.00 Uhr
Telefon: 76 11 33 22

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENVORSTAND

1. Vorsitzender Thomas von der Weppen, Elfenwiese 1 760 22 33
2. Vorsitzende Ursula Riekmann, In de Bans 6 b 760 43 06

1. PFARRSTELLE

Pastor Thomas von der Weppen, Elfenwiese 1 760 22 33
pastor.vonderweppen@kirchemarmstorf.de
(Heimseelsorge)

2. PFARRSTELLE

Pastorin Barbara Schnoor, Kapellenweg 51a 760 37 07
pastorin.schnoor@kirchemarmstorf.de

GEMEINDESEKRETÄRIN

Annette Habermann 760 66 64
Ernst-Bergeest-Weg 61 Telefax: 760 01 15
annette.habermann@kirchemarmstorf.de

Bürozeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr, Do. 15.00-18.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

- Orgel, Kinderchöre: Uwe Heynitz 041 08-12 91 86
heynitz@mbht.de
Gospelchor: Carsten Creutzburg 41 49 73 00
gospelchor@kirchemarmstorf.de
Jugendband: Ulli Glaser 0179-66 34 513
ulliglaser@gmx.de
Regionalchor: Thomas Gürtler 59 37 06 48
th60.guertler@googlemail.com

GEMEINDE-JUGENDARBEIT

Katja Middelhoff, Ernst-Bergeest-Weg 61 760 08 50
katja.middelhoff@kirchemarmstorf.de

SOZIALARBEITER

Thomas Ebling, Ernst-Bergeest-Weg 61 760 01 26
thomas.ebling@kirchemarmstorf.de

EMMA-der Laden

Öffnungszeiten und Spendenabgabe:
Donnerstag, Freitag, Sonntag: 15.00-17.00 Uhr
76 11 33 22

BEZIEHUNG VERLEIHT SINN

Im sechsten Gebot liegt die gute Möglichkeit der Vergebung. Fehler sind in einer Beziehung schnell gemacht. Wenn aber Gott und sein Befreiungshandeln die Grundlage für mein Leben bilden, dann ist alles, was den Mitmenschen Schaden zufügen kann, für mich kein Thema.

Ich weiß, dass der Befreiergott mir meine Schuld vergibt und mich so liebt wie ich bin - ohne Bedingungen. Diese Liebe ermöglicht mir ein eigenes Schuldeingeständnis und eine Veränderung meines falschen Verhaltens. Wenn beide Partner auf dieser Grundlage miteinander umgehen, könnte es auf der Basis des Eingeständnisses der eigenen Schuld ein Verzeihen und damit auch einen Neuanfang geben.

Nebenbei bemerkt ist es kein Versagen des Menschen, wenn er ohne Partner oder Partnerin bleibt oder ist. Nach den zehn Geboten liegt die Basis für ein gelingendes Miteinander der Menschen in der Beziehung zu Gott. Allein diese Beziehung verleiht dem Leben zuerst Sinn.

(aus: Erklärungen zu den 10 Geboten, Kopien liegen im Gemeindehaus aus)

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde.

Redaktion: Thomas Ebling und Pastor Thomas von der Weppen.
Für den Inhalt der Artikel sind jeweils die Autoren verantwortlich.

Idee Titel: Thomas Ebling/Fritz Bollweg

Fotos: Vorder- und Rückseite, Fritz Bollweg

Layout: Fritz Bollweg, Tel.: 760 84 34, fritz.bollweg@hamburg.de

Auflage: 5.000 Stück.

Dieser Gemeindebrief wird 4x jährlich kostenlos an alle Haushalte in Marmstorf abgegeben.

Über Zuschriften und Anregungen würden wir uns freuen.

Wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell unterstützen wollen, überweisen Sie Ihre Spende bitte mit Angabe zur Verwendung, z.B. Gemeindebrief, EMMA-der Laden, Jugendarbeit, Musik, o.ä. auf das Konto Nr.: 1139/210353 (BLZ 200 505 50) bei der Haspa.